

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 31. März 1960

Blatt 536

Geehrte Redaktion!

Ein neues Wahrzeichen für den Wiener Süden, der große Gasbehälter am Wienerberg, ist im Rohbau fertig. Um den Vertretern der Presse Gelegenheit zu geben, das interessante Bauwerk in dieser Phase zu besichtigen, veranstaltet die "Rathaus-Korrespondenz" Mittwoch, den 6. April, eine Presseführung, an der auch der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger teilnehmen wird. Im Anschluß daran wird die neue Autobusgarage in der Raxstraße besichtigt werden, die für 100 Autobusse Platz bieten soll.

Treffpunkt: Mittwoch, 6. April, um 9.30 Uhr, beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Abfahrt mit Autobus.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Goldenes Ehrenzeichen für Dozent Dr. Nowotny
=====

31. März (RK) Heute früh überreichte Bürgermeister Jonas an Dozent Dr. Karl Nowotny, dem Leiter der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlößl, das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Dem feierlichen Akt wohnten Stadtrat Dr. Glück, Magistratsdirektor Dr. Kinzl und Obersenatsrat Dr. Weber bei.

- - -

Gendarmeriekapelle kommt ins Wiener Rathaus
=====

31. März (RK) Samstag, den 2. April, um 10.30 Uhr, wird die Kapelle des oberösterreichischen Landesgendarmeriekommandos, die auf Einladung des Vereines der Oberösterreicher in Wien der Bundeshauptstadt einen Besuch abstattet, Bürgermeister Jonas im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen bringen.

- - -

Stadtbibliothek sperrt früher
=====

31. März (RK) Die Wiener Stadtbibliothek muß wegen dringender Arbeiten am Dienstag, dem 5. April, bereits um 16 Uhr den Ausleihe- und Leseverkehr beenden.

Am Mittwoch, dem 6. April, ist wieder wie üblich ab 9 Uhr der Lese- und Ausleiheverkehr geöffnet.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 4. bis 10. April

31. März (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 4. April	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 7.Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Dieter Weber (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Beethoven, Berger, Weber, Smetana, Wagner)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Ges.d.Musikfreunde - Musik.Jugend: 7.Beethoven-Abend des Musikvereins- quartettes (op. 59 Nr. 1 F-dur; op. 131 cis-moll)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus II; Enrico Mainardi (Cello), Carlo Zecchi, Klavier (Marcello: Sonate F-dur; Schubert: Arpeggione-Sonate a-moll; Debussy: Sonate d-moll; Beethoven: Sonate A-dur op. 69)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse Julius Patzak (Beethoven, Schubert, Pfitzner, Mahler, Berg)
Dienstag 5. April	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Shura Cherkassky (Mendelssohn, Copland, Chopin, Tschaikowsky, Rachmaninoff, Strawinsky)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: 7. Beethoven-Abend des Musikvereins- quartettes (Wiederholung vom 4. April)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Denver Oldham (Bach, Schubert, Chopin, Liszt)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Arienabend der Klasse Elisabeth Radò (Aubert, Meyerbeer, Thomas, Massenet, Halevy, Bizet, Gounod, Debussy, Charpentier)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 5. April	Volksheim Groß- Jedlersdorf, 21, Siemensstraße 17 19.30	Kulturamt - Verband Wr. Volks- bildung: 1. Abend im Zyklus "Kon- zerte in Volkshochschulen"; Alexander Jenner (Klavier) und Eduard Melkus (Violine) spielen Werke von Schubert, Schumann, Brahms, Chopin, Paganini, Sara- sate, Prokofieff, Strawinsky)
Mittwoch 6. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 7. Beethoven-Abend des Musik- vereinsquartetts (Wiederholung vom 4. April)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: a.o. Konzert Enrico Mainardi (Cello), Carlo Zecchi, Klavier (Beethoven: Sonate C-dur op. 2/1; Schumann: Fünf Stücke im Volkston op. 102; Brahms: Sonate F-dur op. 99)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Konzert
	Musikakademie Orgelsaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Alois Forer (J.S. Bach: Die 6 Trio-Sonaten)
	Arbeiterheim XVI 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Mozart: "Die Hochzeit des Figaro" (Aufführung der Opernklasse, Leitung Peter Klein)
Donnerstag 7. April	Gr.M.V. Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen (Wiederholung vom 4. April)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Walter Groppenberger; nachgeholt vom 19. März (Reger, Ravel, Brahms, Roussel, Schumann, Debussy)
	Kammersaal (MV) 19.30	Burgenländische Landsmannschaft: Konzert
	Gr.K.H. Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Aufführung des Tanzspiels "Christine und der Wanderzirkus" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Gr.K.H. Saal 19.00	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 8. Konzertes im Zyklus I der KHG; J.S. Bach: "Matthäus-Passion"

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 7. April	Mozartsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Konzert
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Arienabend der Klasse Elisabeth Radó (Moussorgsky, Tschaikowsky, Borodin, Rimsky-Korssakow, Strawinsky, Rubin- stein)
	Arbeiterheim XVI 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Mozart: "Die Hochzeit des Figaro" (Wiederholung vom 6. April)
	Musikhaus Doblinger Barocksaal 19.30	Doblingers Hauskonzerte: Kammer- musikabend; Traute Skladal (Sopran), Karl Stierhof (Bratsche), Karl Öster- reicher (Klarinette), W.Hübner-Langen- bruck (Klavier); Werke von Mozart, Hummel, Siegl und Uhl
Freitag 8. April	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 9.Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen (Wiederholung vom 4. April)
	Gr.K.H.Saal 19.00	Österr. Gewerkschaftsbund: Vor- aufführung des 8. Konzertes im Zyklus I der KHG; "Matthäus- Passion"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus VII; Klavier- abend Jörg Demus (Schumann: Acht Phantasiestücke op. 12; Kreisleriana op. 16; Abegg-Variationen op. 1; Toccata op. 7; Kinderszenen op. 15)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzert Herta Binder (Viola), Liselotte Heldmann (Klavier)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Kammermusikklasse Prof. Franz Koch
Samstag 9. April	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademischer Orchesterverein: Symphoniekonzert; Dieter Weber (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Pfitzner: Ouverture zu "Palestrina"; Chopin: Klavierkonzert e-moll; Reger: Mozart-Variationen)
	Kammersaal (MV) 19.00	Schülerabend Claire Trost-Fiedler

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 9. April	Gr.K.H.Saal 19.00	Wr.Konzerthausgesellschaft: a.o.Voraufführung des 8. Konzertes im Zyklus I, "Matthäus-Passion"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus IV der KHG; Wr. Konzerthaus- quartett und Jörg Demus (Klavier) (Werke von R.Schumann)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidl- hofer (Mozart, Beethoven, Brahms, Chopin)
	Volksheim Per Albin Hansson- Siedlung, 10, Stockholmer Platz 19.30	Kulturamt - Verband Wr. Volksbildung: 2. Abend im Zyklus "Konzerte in Volks- hochschulen"; Felicitas Karrer (Klavier) und Franz Fuchs (Bariton) bringen Werke von Schubert, Schumann, Marx, Prokofieff, Schmidt und R.Strauß
Sonntag 10. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Osterkonzert; Barockensemble der Musikalischen Jugend, Leitung Gerhard Kramer (H.Schütz: "Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz"; Auferstehungs- historie)
	Gr.K.H.Saal 19.00	Wr.Konzerthausgesellschaft: 8.Konzert im Zyklus I; J.S.Bach: "Matthäus- Passion"; Wr. Symphoniker, Wr. Sing- akademie, Wr. Kammerchor, Wr. Sängerknaben, Teresa Stich-Randall (Sopran), Marga Höffgen (Alt), Waldemar Kmentt (Tenor), Frederick Guthrie (Baß), Murray Dickie (Evangelist), Eberhard Wächter (Worte Christi), Roman Hencl (Baß), Dirigent Dr. Hans Gillesberger
	Mozartsaal (KH) 11.00	Wiener Kammerorchester: 5. Matinee im Haydn-Mozart-Lanner-Zyklus; Jürg Schaeftlein (Oboe), Friedrich Fuchs (Klarinette), Nikolaus Schynol (Horn), Karl Dvorak (Fagott), Dirigent Paul Angerer (Mozart: 6 Deutsche Tänze, Sinfonia concertante, Divertimento; Lanner: Die Vorstädtler, Walzer)
	Mozartsaal (KH) 16.00	Sängerbund für Wien und Niederöster- reich (Kreis IV); Chorkonzert

Das Archiv der Stadt Wien bekommt ein Zentraldepot
=====

Platz für 1,2 Millionen Kilogramm Akten - 11.000 Meter Regale warten
auf ihre Verwendung

31. März (RK) Dem Archiv der Stadt Wien stehen für seine außerordentlich umfangreichen Bestände (mehr als 10.000 Urkunden, 40.000 Aktenfaszikel, 35.000 Buchhandschriften etc.) derzeit nur vier improvisierte, voll ausgelastete, für eine entsprechend sorgfältige Betreuung in jeder Beziehung unzulängliche Außendepots zur Verfügung. Der chronische Raummangel, die ungünstigen Auswirkungen der Dezentralisation, die schlechten Beheizungsbedingungen und das Fehlen geeigneter Arbeitsräume haben dem Archiv in den letzten Jahrzehnten in immer steigendem Ausmaß die Erfüllung seiner Aufgaben erschwert; dies umsomehr, als sich diese durch die Schaffung des Bundeslandes Wien wesentlich erweitert hatten. Diesen Umständen Rechnung tragend, hat der Gemeinderat der Stadt Wien in seiner Sitzung vom 30. Mai 1958 den Umbau des ehemaligen Berufsschulgebäudes, 7, Kandlgasse 30, zu einem Zentraldepot des Archivs der Stadt Wien beschlossen, der nach dem Entwurf des Zivilingenieurs Dr. Adolf Wölzl durchgeführt wird.

Bei einer Presseführung, die heute vormittag auf der Baustelle stattfand, informierte Vizebürgermeister Mandl die Journalisten über das neue Zentraldepot. Mit Genugtuung vermerkte er, daß sich nun - wenn das Zentraldepot im Herbst fertig sein wird - alle Einrichtungen seiner Geschäftsgruppe in geordneten Verhältnissen befinden.

Um die bestmögliche Raumausnutzung für das Depot zu erzielen, wurden sämtliche Decken im Objekt entfernt und vom Erdgeschoß bis zum 3. Stock eine zweckentsprechende Stahlkonstruktion für die Anbringung der Regale errichtet. Um die Aufnahme der sehr großen Lasten der bis zum Dachboden reichenden mit Archivmaterial gefüllten Regalkonstruktion zu ermöglichen, mußten auch die Kellergewölbe abgebrochen und durch eine schwere Stahlbetonkonstruktion ersetzt werden. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die großen Auflagerkräfte direkt in die Keller- bzw. Fundamentmauern abzuleiten.

An Stelle der vier ehemaligen Hauptgeschoße des Schulgebäudes werden nun sieben Geschoße der Speicheranlage ausgeführt. Der Ver-

bindungstrakt zwischen Vorder- und Hintergebäude wurde neu errichtet, um eine Verbindung zwischen diesen Trakten in jedem Stockwerk herzustellen und gleichzeitig Arbeitsräume und die Hauswartwohnung unterzubringen. Zur Beförderung der Lasten wurde im Vorder- und Hintertrakt je ein Aufzug eingebaut.

Da die alte, bestehende Dampfheizung unbrauchbar war, wurde eine neue Warmwasserpumpenheizung mit vollautomatischen Kesseln eingebaut.

Durch den Einbau der Stahlspeicherkonstruktion können 11.000 Meter Regale untergebracht werden. Die gesamte unbelastete Stahlkonstruktion wiegt cirka 320 Tonnen. Diese Konstruktion kann mit Archivmaterial im Gesamtgewicht von 1.250 Tonnen belastet werden.

Über die Aufgaben und den Zweck des Archivs der Stadt Wien informierte Archivdirektor Dr. Kratochwill die Journalisten: Wenn das Archiv der Stadt Wien bereits in breiteren historisch interessierten Kreisen der Bevölkerung bekannt ist und geschätzt wird, so verdankt es dies in erster Linie der Tatsache, daß sich seine Bewertung als Zentralstelle der Forschung auf dem Gebiete der Stadtgeschichte, Heimatkunde und Genealogie immer mehr durchzusetzen imstande ist. Die Bestände des Archivs, die bis in den Beginn des 13. Jahrhunderts zurückreichen (die älteste im Original erhaltene Urkunde ist ein Privileg für die flandrischen Tuchfärber aus dem Jahre 1208), stellen für den Geschichtskundigen und Geschichtsforscher eine wahrhaft unerschöpfliche Fundstätte historischer Kostbarkeiten und die Grundlage für die Erkenntnis der Vergangenheit Wiens dar. Von dem Reichtum, der hier bewahrt und ausgewertet wird, können Führungen und Ausstellungen nur eine schwache Vorstellung vermitteln, helfen aber doch die Brücke von der Wissenschaft zur Volksbildung zu schlagen.

Daß aber auch die moderne Verwaltung, und dies in ganz besonderem Maße, aus der Tätigkeit des Archivs Nutzen zieht, ist noch lange nicht genügend in das Bewußtsein der Allgemeinheit gedrungen. Dies anscheinend deshalb, weil die ebenfalls durch das Archiv betreute Aktenregistratur der jüngeren und jüngsten Vergangenheit in erster Linie von magistratischen und anderen Dienststellen zur Erledigung der laufenden Amtsgeschäfte herangezogen wird. Diese Registraturbestände, über deren rechtlichen Wert sich

der Laie oftmals keine klaren Vorstellungen zu machen vermag, sind für die Verwaltung unentbehrlich. So bilden etwa die im Archiv verwahrten Originalverträge, an denen die Gemeinde Wien als Partner beteiligt ist, bei Streitigkeiten die entscheidende und vom Gericht einzig anerkannte Grundlage. Es dürfte aber auch viel zu wenig bekannt sein, daß unter den verschiedenen Dienststellen auch das städtische Bauamt immer wieder vor der Ausführung von Bauvorhaben Materialien des Archivs einer Durchsicht unterziehen muß, um sich etwa auf Grund alter Pläne und Grundbücher über die Bodenverhältnisse zu orientieren oder bei Parzellierungen und Straßenregulierungen die Rechtslage zu überprüfen.

Während in den früheren Jahren sich die privaten Benützer des Archivs vor allem aus Heimatkundlern, Familienforschern und Privatgelehrten zusammensetzten, hat sich die Situation nach dem letzten Weltkrieg stark verändert. In immer stärkerem Ausmaß haben die Wiener auch jenseits historischer Interessen die Bedeutung des Archivs erkennen können. Manchem, der durch Kriegseinwirkung Dokumente von für ihn entscheidendem Wert verloren hatte - seien es Konzessionsurkunden, Vormundschaftsbescheide, Vordienstzeitbestätigungen von magistratischen Dienststellen oder Unterlagen über Haus- und Grundbesitz - konnte mit Hilfe der vom Archiv verwahrten und geordneten Akten geholfen werden.

Gerade in solchen Fällen hat es sich immer wieder erwiesen, wie wichtig für den einzelnen eine noch so unscheinbar anmutende Aktennotiz sein kann und wie vorsichtig deshalb Aktenausscheidungen vorgenommen werden müssen. Man darf sich aber auch nicht darüber hinwegtäuschen, daß dieser Dienst am einzelnen bei dem gerade in den letzten Jahrzehnten ins Gigantische gesteigerten amtlichen Schriftverkehr in räumlicher und arbeitstechnischer Hinsicht die größten Anforderungen stellt.

Soll nun das Archiv der Vergangenheit und der Gegenwart gerecht werden - und jede Gegenwart wird auch wieder Vergangenheit -, so hat es daher nicht nur seine im strengeren Sinn historischen Bestände zu verwalten, sondern auch dem Zuwachs, der sich vor allem aus dem neu anfallenden Aktenmaterial des Magistrats, der Bezirks- und Landesgerichte ergibt, sein sichtiges und bewahrendes Augenmerk zuzuwenden.

- - -

Sitzung der Stadtplanungskommission

=====

31. März (RK) Der "Rathaus-Korrespondenz" wird mitgeteilt: "Unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Slavik und Stadtrat Heller hat in der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission der Baudirektor der Österreichischen Bundesbahnen, Hofrat Dipl.-Ing. Liebsch, einen Lichtbildervortrag über die Fragen der Eisenbahn-Verkehrsplanung im gesamten Wiener Raum und über die bisher durchgeführten Bau-maßnahmen der Österreichischen Bundesbahnen erstattet.

Die anschließende Diskussion befaßte sich mit noch offenen Fragen des Massenverkehrs in Wien, insbesondere des Personen-Nahverkehrs, des Güterverkehrs, der Koordinierung der Verkehrsanlagen usw. Hinsichtlich des Güterverkehrs ist die Bundesbahn grundsätzlich daran interessiert, die neu zu schaffenden Industriegebiete bahnmäßig zu erschließen.

Als zweiter Punkt der Tagesordnung wurde eine Studie über die Gestaltung des Verkehrsraumes an der Philadelphiabrücke unter besonderer Berücksichtigung des innerstädtischen Verkehrs, der Straßenbahn, Schnellbahn und Autobusse diskutiert. Wesentlich ist dabei die Situierung des neuen Bundes-Bahnhofsgebäudes. Die Studien werden im Einvernehmen zwischen Bundesbahn und Stadtbauamt weiterbearbeitet.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Verkehrsraumes um die Philadelphiabrücke soll auch die derzeit bestehende schienengleiche Kreuzung der Breitenfurter Straße mit der Donauländebahn durch eine Unterführung beseitigt werden."

- - -

Rindernachmarkt vom 31. März

=====

31. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Stiere, 1 Kuh, 5 Kalbinnen, Summe 11. Neuzufuhren Inland: 1 Stier, 26 Kühe, Summe 27. **Gesamtauftrieb:** 6 Stiere, 27 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 38. Verkauft wurden 2 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 4. Unverkauft blieben: 6 Stiere, 25 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 34. Marktverkehr schleppend. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 31. März

=====

31. März (RK) Neuzufuhren Inland: 54 Stück, Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Zum Wiener "Erdabfuhr-Streik"

=====

31. März (RK) Zu den Berichten über die Streikbewegung der Lastfuhrwerker übermittelt die Wiener Stadtbauamtsdirektion der "Rathaus-Korrespondenz" folgende Stellungnahme:

"Die Bauarbeiten für den Neubau der Schottentorkreuzung wurden durch eine öffentliche Ausschreibung vergeben, an der 13 Firmen teilnahmen. Der Zuschlag erfolgte an den Bestbieter, die Firma Franz Jakob. Der von dieser Firma für die Erdabfuhr eingesetzte Preis liegt über dem Durchschnitt der von den übrigen Firmen angebotenen Preisen, ist also keineswegs ein Unteraanbot. Die Baufirma ermittelte übrigens die Preise für die Erdabfuhr gleichfalls in freiem Wettbewerb auf Grund von verschiedenen Angeboten von Fuhrwerksunternehmungen. Auf die Kalkulationsunterlagen dieser Unternehmungen hat selbstverständlich weder die Stadt Wien noch die Baufirma Einfluß genommen.

Übrigens haben in der letzten Zeit Baufirmen auch von anderen großen Auftraggebern fast die gleichen Preise für gleichartige Leistungen erhalten, ohne daß es bei der Durchführung der Arbeiten zu irgendwelchen Schwierigkeiten gekommen wäre. Es ist auch bemerkenswert, daß von der Baustelle am Schottentor schon seit einigen Wochen Aushubmaterial abgeführt wurde - bisher 30.000 Kubikmeter - ohne daß Stimmen laut wurden, die wegen einer zu geringen Bezahlung protestierten.

Die Arbeitsvergebung durch die Stadt Wien hat sich jedenfalls im üblichen Rahmen gehalten; der Stadtverwaltung kann daher keinerlei Schuld an dem Ausbruch des Streikes angelastet werden. Ähnliche Verhältnisse ergeben sich übrigens auch auf den Baustellen Bellaria und Babenbergerstraße, wo die Baufirma Zehethofer die Arbeiten zugeschlagen erhielt und wo die Fuhrwerker ebenfalls die Arbeiten eingestellt haben.

- - -